

LAUBBLÄSER EINSETZEN MIT RÜCKSICHT UND VERNUNFT

Der Laubbläser erleichtert die Arbeit und spart Zeit. Aber er hat Nachteile für Umwelt und Gesundheit:

- Moderne Geräte erzeugen Luftstöße von bis zu 150 km/h.
- Aufgewirbelter Staub kann Darmbakterien, Parasiten und sogar Viren enthalten.
- Nach dem Laubbläserinsatz hat es in der Umgebungsluft viel mehr Feinstaub mit Schimmelpilzkeimen und Blütenpollen.
- Die kleinen Partikel schweben während Stunden in der Luft.
- Die Humusschicht wird zerstört.
- Der Boden trocknet eher aus, wenn die Laubdecke weggeblasen wird.
- Oft wird der Lebensraum von Kleintieren und damit der natürliche Stoffkreislauf gestört.



Sie nehmen Rücksicht auf Mensch und Natur, wenn Sie ...

- den Einsatz auf das wirklich Notwendige beschränken; am besten mit Atemschutzmaske, Schutzbrille und Gehörschutz arbeiten.
- Ihr Gerät nur mit Gerätebenzin betreiben.
- ein Viertaktgerät benutzen – es verursacht weniger Abgase und Lärm als ein Zweitakter.
- die Blasleistung auf das erforderliche Mass reduzieren.
- während Trockenperioden oder Perioden mit hoher Feinstaubbelastung die Blasarbeiten einstellen.
- in der Nähe von Spitälern, Altersheimen, Schulen und Sportanlagen den Einsatz auf das absolut notwendige Minimum beschränken, unter Berücksichtigung der Wetterlage und Tageszeit.
- an exponierten Stellen den Laubsauger oder den Besen benutzen.
- in Beeten und unter Gebüsch das Laub liegenlassen, um den Boden und Lebensraum für Kleintiere schützen.



**Cercl
Air**

**Cercl'Air – Schweizerische Gesellschaft
der Lufthygiene Fachleute**

Sekretariat c/o Amt für Umwelt

Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau

Tel. 071 353 65 37, fritz.zuercher@ar.ch, www.cerclair.ch